



Henning Setzer

„In einem Roman muss die Hauptperson ein bedeutender Charakter sein; im wirklichen Leben waltet oft ein glücklicher Zufall und drängt Menschen in den Vordergrund, die kein anderes Verdienst haben, als dass sie eben im entscheidenden Augenblick zur Stelle waren.“

Diese Aussage eines bekannten französischen Staatsmannes trifft wohl auf keinen Amtsträger und Menschen überhaupt mehr zu als auf Henning Setzer.

Nicht nur, dass er im entscheidenden Augenblick zur Stelle war: Er ist zudem ein bedeutender Charakter. Wenn wir von Wertschätzung im Zusammenhang mit Henning Setzer sprechen, meinen wir nichts anderes als Respekt, Wohlwollen, Anerkennung, Zugewandtheit, Sachverstand, Interesse und nicht zuletzt Freundschaft.

Mit seinem Eintritt in den Verein für Deutsche Schäferhunde (SV) e.V. im Juli 1979 beginnt eine ihresgleichen suchende Vita eines SV-Mannes durch und durch, die nicht zuletzt durch die Verleihung der goldenen Verdienstspange im Dezember 2010 gewürdigt wurde. Mit der Region „Siegerland“ ist der Name „Henning Setzer“ untrennbar verbunden.

Seit dem 01. Juni 1991 bekleidet Henning Setzer das Amt des Zuchtrichters der Landesgruppe Westfalen und seit dem 01. Februar 1997 fungiert er auch als Körmeister, nicht ohne nebenher seinen eigenen Zwinger „von Fidelius“ durch eine Vielzahl hoch dotierter und namhafter gezüchteter Hunde

weltweit bekannt zu machen. Vollkommen zu Recht kann Henning stolz darauf sein, nicht nur selbst oftmals im In- und Ausland als gefragter Richter verpflichtet worden zu sein, sondern auch Hunde seiner Zucht über die Grenzen hinaus zu gefragten Vertretern ihrer Rasse gemacht zu haben. Die Verleihung des Züchterabzeichens in Gold im Jahre 1995 war eine logische Konsequenz.

Für die Landesgruppe Westfalen - dass darf man mit Fug und Recht behaupten - ist Henning Setzer ein Glücksfall. So durfte ich lange Jahre mit ihm im Vorstand zusammenarbeiten. Nicht nur seine Tätigkeit als Schriftwart von 1991 bis 2003, sein Amt als stellvertretender Vorsitzender von 2003 bis 2006, die Aufgaben als Zuchtwart von 2005 bis 2016 zeugen von großem Sachverstand und der Gabe, Menschen zielgerichtet und vor allem vertrauensvoll zu führen. Wer den Begriff „Menschenführung“ nicht so beherrscht wie Henning das getan hat und immer noch tut, wird unweigerlich scheitern.

Ich betone, dass es innerhalb des Vorstandes stets eine fruchtbare Zusammenarbeit gewesen ist, selbst wenn man nicht immer einer Meinung war. Für so viel Engagement kann man nicht genug danken. Auch wenn Henning Setzer das Amt des Vorsitzenden in diesem Jahr abgegeben hat, werden wir nicht gänzlich auf seinen Rat verzichten, denn wie sagt schon ein Sprichwort: „Erfahrene Menschen sind wie Bücher. Die Dummen stellen sie ins Regal, die Schläuen lesen in ihnen.“

Es war nicht nur für Henning ein bewegender Moment, als er seinen Rücktritt vom Amt des LG-Vorsitzenden erklärte, der gesamte Vorstand war ergriffen. Zu viele Höhen und Tiefen hat man gemeinsam bewältigt, als dass man nicht einen Augenblick innehalten musste, um die Vergangenheit Revue passieren zu lassen. Man geht in solchen Momenten nicht so einfach zur Tagesordnung über. Ein besonderer Ausdruck der Wertschätzung wurde Henning auch anlässlich der diesjährigen Delegierten-Tagung zuteil, als die Mitglieder der Landesgruppe Westfalen sich mit „Standing Ovations“ bei ihrem scheidenden Vorsitzenden für seine Verdienste bedankten.

Bei allem überregionalen Engagement hat Henning nie die Basis vergessen und dafür kenne ich ihn zu gut, dass wird er auch nie. Die frühere OG Eiserfeld, aus der die jetzige OG Neunkirchen-Eiserfeld e.V. entstanden ist, konnte und kann sich stets auf ihn verlassen. Das war in jungen Jahren - als er der OG als Schutzdienstleister zur Verfügung gestanden hat - so und es ist bis heute so geblieben. Davon zeugen seine Ämter als Zuchtwart und Vorsitzender und die stetigen Bemühungen, die Gruppe beieinander zu halten.

Alle aufgeführten zeitraubenden Aktivitäten wären nicht möglich gewesen ohne den Rückhalt der Familie. Deswegen ist dies auch der richtige Zeitpunkt, sich einmal bei Hennings Frau Petra und seinem Sohn Julian dafür zu bedanken, dass sie

AUS DEN LANDESGRUPPEN

Henning oftmals entbehren mussten, wenn er einmal wieder in Sachen „SV“ unterwegs war. Wie stolz und engagiert er die Mission „SV“ genommen hat und immer noch nimmt, zeigt die Tatsache, dass Julian schon unmittelbar nach seiner Geburt von seinem Vater im Verein angemeldet worden ist. Das macht man nur, wenn man von einer Herzensangelegenheit ausgeht, wenn man den unbändigen Willen hat, sich zu engagieren und etwas zu bewegen.

Wir werden nicht jünger und so manche Heltik und mancher Stress des täglichen Lebens fordern ihren Tribut. Dann heißt es kürzer treten und sich vor allem auf seine Gesundheit konzentrieren. Gesundheit ist das höchste Gut. Das darf man nicht vergessen.

Vorrangig Gesundheit wünschen wir Dir an dieser Stelle, lieber Henning. Die Wünsche verbinden wir mit Dank für die vielen zurückliegenden Jahre, die Du zum Wohle der Landesgruppe Westfalen unermüdlich im Einsatz warst. Erhalte Dir die Freude, weiterhin als Zuchtrichter, Körmeister und Vertreter Deiner Ortsgruppe im Einsatz zu sein. Du wirst nach wie vor dringend gebraucht.

Für die Landesgruppe Westfalen sowie persönlich,

Dein Gregor Wichmann
Ehrenvorsitzender der LG Westfalen